

Übersicht zu dem Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) mit Mathematik als eines der beiden Fächer

Das Studium Bachelor of Arts umfasst das Studium zweier Fächer, von denen eines Mathematik ist, sowie das Studium eines Optionalbereiches.

Mit dem Inkrafttreten der neuen B.A.-Prüfungsordnung und der Änderung des Lehrerausbildungsgesetzes vom 07.05.2016 gelten für alle Studierenden mit Studienbeginn nach dem 01.10.2016 einige Neuerungen im B.A.-Studium:

Eignungspraktikum: entfällt

Optionalbereich Lehramt: Wenn Sie planen, nach dem B.A. Ihr Studium mit dem M.Ed. fortzusetzen, so sollten Sie – um spätere Auflagen zu vermeiden – bestimmte Veranstaltungen im Optionalbereich wählen. Näheres zu beiden Neuerungen finden Sie z.B. unter http://www.ruhr-uni-bochum.de/zsb/lehramt/lehramt_praktika.htm

Änderung im Mathematikstudium: Modul 7 ist benotet und prüfungsrelevant.

Die Einteilung in die Module im Mathematikstudium ist wie folgt:

Bachelor of Arts in Mathematik (B.A.)

Modul 1: 18 CP	Analysis I, II (1. bzw. 2. Fachsemester). <i>benotet und abgeschlossen durch eine bestandene Prüfung.</i>
Modul 2: 18 CP	Lineare Algebra und Geometrie I, II (1. bzw. 2. Fachsemester). <i>benotet und abgeschlossen durch eine bestandene Prüfung.</i>
Modul 3: 9 CP	Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Math. Statistik (3. Semester).
Modul 4: 9 CP	Eine mittlere Vorlesung aus der Analysis (3., 4., 5. oder 6. Fachsemester), z.B. Gewöhnliche Differentialgleichungen, Analysis III, Funktionentheorie, Kurven und Flächen, Einführung in die Numerik etc.
Modul 5: 9 CP	Eine mittlere Vorlesung aus der Algebra/Geometrie (3., 4., 5. oder 6. Semester), z.B. Algebra, Zahlentheorie, Diskrete Mathematik, Geometrie, Kurven und Flächen, Topologie etc. <i>Zwei der Module 3, 4 und 5 müssen durch eine benotete Prüfung abgeschlossen sein. Das dritte Modul dieser Module 3, 4, und 5 kann unbenotet durch veranstaltungsbegleitend zu erbringende individuelle Leistungen abgeschlossen werden.</i>
Modul 6: 4 CP	Proseminar (2., 3. oder 4. Semester). <i>unbenotetes Pflichtmodul, erfolgreiches Halten eines Seminarvortrags</i>
Modul 7: 4 CP	Seminar (3., 4., 5. oder 6. Semester). <i>benotetes Pflichtmodul, erfolgreiches Halten eines Seminarvortrags</i>
	Evtl. kommt hinzu:
	ggf. Bachelorarbeit (6. Semester). <i>Diese benotete Arbeit ist eine weitergehende Ausarbeitung des Seminarvortrags aus Modul 7.</i>

Die Bachelor-Prüfung im Fach Mathematik besteht aus dem erfolgreichen Abschluss der Module 1 bis 7, wie oben beschrieben. In einfacher Gewichtung bildet sich die Fachnote in Mathematik aus den Modulen 1, 2 und 7 sowie zweien der Module 3, 4, 5. Es gibt insgesamt maximal **drei** Prüfungsversuche, daher können nicht bestandene oder als nicht bestanden geltende Modulprüfungen zweimal wiederholt werden.

In den Modulen 1-5 werden in jeder Prüfungsperiode als Instrument der freiwilligen Selbstkontrolle Prüfungen angeboten, die bezüglich ihrer Durchführung mit den Prüfungen in jeweils demselben Modul identisch sind. Die Meldung zu solchen „Freiwilligen Selbstkontroll- Prüfungen“ (FSP) in diesen Modulen erfolgt einmalig pro Modul im Prüfungsamt. Das Ergebnis einer FSP kann nachträglich als Modulprüfung anerkannt werden, wenn diese FSP erstmals abgelegt wurde. Eine solche nachträgliche Anerkennung ist durch die bzw. den Studierenden vor Beginn der nächsten Prüfungsperiode der Fakultät für Mathematik beim Prüfungsamt zu beantragen.

Vor der Anmeldung der letzten mündlichen Prüfung in Mathematik im Rahmen des M.Ed. muss jeder Studierende einen Kompetenznachweis für Mathematik-Software aus dem Bachelor- oder Masterstudium nachweisen. Dieser Nachweis kann in hierfür im kommentierten Vorlesungsverzeichnis ausgezeichneten mittleren Vorlesungen, Seminaren oder Praktika erworben werden.

Falls die Bachelorarbeit im Fach Mathematik geschrieben wird, so ist das Prüfungsamt der Fakultät für Mathematik (NA 02/73) für die Anmeldung zu sämtlichen B.A.-Prüfungen zuständig und stellt das Zeugnis aus.